



GESTALTUNGSWETTBEWERB FÜR EINEN KIOSK

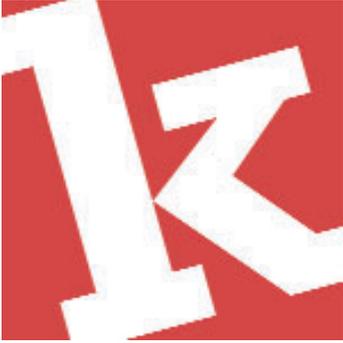
Ab 2004 entsteht ein über fünf Jahre wachsender Fuhrpark von verschiedenen, mobilen Verkaufs- und Kommunikationsplattformen für den öffentlichen Raum.

Jeder Kiosk ist ein von österreichischen ArchitektInnen und DesignerInnen entworfenes Unikat, ein gestalterisches Statement des österreichischen Marktführers im Ticketing mit selbstbewusster Vorbildfunktion für einen verantwortungsvollen Umgang mit einer kritischen und kulturinteressierten Öffentlichkeit.

kiosk vereint die unterschiedlichsten Funktionen als öffentlicher Treffpunkt und Attraktor, Ticket-Shop und interaktiver Informationsträger für diverse kulturelle Sparten, passt sich lokalen Situationen an und bereichert als temporäre Intervention das Stadtbild.

Wesentlicher Bestandteil von kiosk ist die Kooperation mit den Kommunen, um einerseits prominente Standplätze zu erhalten, andererseits auch um lokal relevante Inhalte verstärkt anbieten zu können. Ein Kiosk soll üblicherweise drei bis sechs Monate an einem Standort verbleiben und danach an einen Standort weiterwandern. Am Ende der Fünfjahres-Periode sollen fünf bis zwanzig Kioske (abhängig von der Zahl interessanter Einreichungen und der Beteiligung von Kommunen und Firmen) in mehreren zentraleuropäischen Hauptstädten Architektur, Kunst und Kultur anbieten und verkörpern.

Durch die Zusammenarbeit mit dem Architekturzentrum Wien wird über das Objekt hinaus für jeden Kiosk eine Präsentationsfläche für zeitgenössische Architektur geboten.



ARCHITEKTURWETTBEWERB

Zum Auftakt schreibt ÖsterreichTicket in Zusammenarbeit mit dem Architekturzentrum Wien einen österreichweiten anonymen Wettbewerb für ArchitektInnen und DesignerInnen aus. Das Siegerprojekt wird bis zum Sommer 2004 realisiert, im Rahmen der Österreichischen Architekturtage 2004 im Hof das Az W präsentiert und tourt anschließend durch Österreich. Abgabefrist: 31. Jänner 2004

AUSLOBER

Ticket Express GesmbH
Heumühlgasse 11, 1040 Wien
kiosk@oeticket.com
www.oeticket.com

TEILNEHMERINNEN

Alle ArchitektInnen und GestalterInnen mit Wohnsitz in Österreich.

AUFGABE

Entwurf eines Kiosk nach den gegebenen technischen, organisatorischen, ökonomischen und räumlichen Bedingungen. Der Kiosk soll darüber hinaus eine innovative architektonische Botschaft darstellen, die den öffentlichen Raum neu attraktiviert.



TECHNISCHE, GESETZLICHE UND ÖKONOMISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

MÖGLICHE FORMATE:

VORGEGEBENE MAXIMALMASSE, TRANSPORT ENTWEDER MIT TIEFLADER ODER AUF EIGENEM FAHRGESTELL

TRANSPORTABLER CONTAINER

mind. ISO Norm 10' (2989 x 2435 x 2590)
maximal 3500 x 2435 x 2590

PKW-ANHÄNGER

(es gelten die Rahmenbedingungen aus dem Österreichischen Bundesgesetz von 1967 über das Kraftfahrwesen)

-größte Höhe: 4m

-größte Breite: 2,50 m

-größtes mögliches Gewicht entsprechend des höchsten zulässigen Gesamtgewichts für Fahrzeuge der Klasse B

Verkehrstechnische Zulassungsbestimmungen laut den Bestimmungen der Österreichischen Straßenverkehrsordnung sind zu berücksichtigen.

FREIES FORMAT

Bedingung: einfacher Auf- und Abbau, leicht transportierbar, kompakt oder Baukastensystem

maximale Größe: 2,5m breit, 3,5m lang

KOSTENRAHMEN HERSTELLUNG (OHNE TECHNISCHES EQUIPMENT)

30.000 Euro

RAUMPROGRAMM

Im Kiosk befinden sich 2 Arbeitsplätze Displayfläche für Verkaufsmaterialien und Staumaterial

Kundenverkehr nach Außen



WETTER/WIND/KLIMAFEST

Isolierung
Klimaanlage
Heizung

AUSSTATTUNG FÜR AUTARKEN BETRIEB:

Stromanschlüsse
Batteriepuffer
evtl. Solarzelle
Telefonanschluss
Netzanschluss
GPRS-Empfänger

INNENAUSSTATTUNG

2 Arbeitsplätze in Augenhöhe der Kunden
2 Flachbildschirme, 15 Zoll
2 Ticketdrucker pro Arbeitsplatz (1 eingebaut, 1 freistehend)
2 PCs
Bankomat / KC Terminal
Kassenladen
Wandregale offen und geschlossen
1 Stahlschrank
1 Lagerschrank
1 Kühlschrank
Displaymöglichkeit, Präsentationsfläche für Bücher, Infomaterial

AUSSENAUSSTATTUNG

Einbaumöglichkeit für 1 Ticketterminal außen (APC - 60 cm breit/50 cm tief)
Displaymöglichkeiten außen:
Projektionsfläche für Rückprojektion und flexible Nutzung
Globo-Strahler
Dia-Strahler
Videobeamer



Beschallung, Anschlussmöglichkeiten für Tonanlage
Schaukästen: Flexibles System für Ausstellungen, Präsentationen,
ausklappbare/aufblasbare/aufsteckbare Displayflächen im Format A 1
Das bestehende Logo „kiosk“ ist gut sichtbar an der Außenfläche zu
platzieren.

LEISTUNGEN

Es ist ein Vorentwurf in allen notwendigen Schnitten und Ansichten und
Grundrissen im Massstab 1:50 zu leisten. Detailpläne und Schaubilder sind
ausdrücklich erwünscht. Das Projekt ist auf maximal 3 DIN A1 Blättern darzu-
stellen. Eine kurze schriftliche Erläuterung und eine Kostenkalkulation ist auf
DIN A4 beizufügen.

JURY

querkraft: Arch. Gerd Erhartt
HOLODECK.at: Arch. Michael Ogertschnig
noncon:form: Arch. Roland Gruber
ÖsterreichTicket: Andreas Egger
Az W: Kurt Zweifel
MA19: Mag. Klaudius Foltin

PREISE UND ABGELTUNGEN

Der Auslober stellt ein Preisgeld in Höhe von 7500 Euro zur Verfügung, über
die Verteilung des Preisgeldes entscheidet die Jury.

RECHTE

Jeder Teilnehmer akzeptiert mit der Einreichung eines Projekts die in dieser
Ausschreibung angeführten Bedingungen und Verfahrensregeln. Das sachli-
che Eigentumsrecht an den Plänen und sonstigen Ausarbeitungen der prä-
mierten Projekte geht durch Bezahlung der Preisgelder an den Auslober
über. Der Auslober erwirbt bei Beauftragung von Projekten das ausschließ-
liche Nutzungsrecht der Entwürfe. Das Honorar für Umsetzung und
Nutzungsrechte wird vor Baubeginn mit dem Auslober verhandelt.



REALISIERUNGSABSICHT

Der Auslober beabsichtigt das Siegerprojekt des Wettbewerbs mit der Realisierung zu betrauen. Weiters beabsichtigt der Auslober bis zu vier weitere Projekte in den folgenden Jahren zu realisieren, abhängig von der Juryentscheidung.

ZEITPLAN

Rückfragen an: kiosk@oeticket.com

Abgabedatum: 31. Jänner 2004, es gilt das Datum des Poststempels

Einsendeadresse:
Ticket Express GesmbH
Heumühlgasse 11, 1040 Wien

Woche 06/07 2004:
Vorprüfung: Arch. Paul Ager

Mitte Februar 2004:
Jurierung

März 2004: Beauftragung des Siegerprojekts, Bau

Juni 2004: Präsentation im Hof des Az W im Rahmen der Österreichischen Architekturtage 4.+5. Juni 2004